

Lehr- und Forschungseinheit

Informatik in Bildung & Gesellschaft

<http://Waste.Informatik.HU-Berlin.DE/>

Leiter

PROF. DR. WOLFGANG COY TEL. : (030) 2093 3166
E-MAIL: COY@HU-BERLIN.DE

Sekretariat

RENATER ZIRKELBACH TEL.: (030) 2093 3167 FAX: (030) 2093 3168
E-MAIL: ZIRKEL@INFORMATIK.HU-BERLIN.DE

Wissenschaftliche Mitarbeiter

DR. HABIL. CHRISTIAN DAHME

DIPL.INF. ANDREA KNAUT

DIPL.INF. HEINZ-GUENTHER KUPER (EU/EFRE)

DIPL. INF. CONSTANZE KURZ

DIPL. INF. JENS-MARTIN LOEBEL

DIPL.INF. JÖRG POHLE

DIPL.INF. STEFAN ULLRICH (geb. KLUMPP), (EU/EFRE)

Technische Unterstützung

FRANK WOZOBULE

Tutoren

AGATA KROLIKOWSKI

RAINER REHAK

MARIE SOPHIA BÖRNER (PROMINT)

Die Arbeitsgruppe „Informatik in Bildung und Gesellschaft“ erforscht die Rolle der Informatik auf dem Weg zur Informationsgesellschaft. Die dabei untersuchten Wechselwirkungen der Informatik umfassen die unterschiedlichsten Aspekte. Ausgehend von historischen, sozialen, kulturellen Fragen betrifft dies ökonomische, politische, ökologische, ethische, didaktische und selbstverständlich technische Aspekte. Die entstehende global vernetzte Informationsgesellschaft wird für die Informatik als zentrale Herausforderung gesehen, in der sie als technische Grundlagenwissenschaft eine definierende Rolle spielen kann. Dies bildet die Ausgangslage für die Forschungen der Arbeitsgruppe.

Schwerpunkte in Forschung und Lehre

Die Arbeiten der Arbeitsgruppe Informatik in Bildung und Gesellschaft konzentrierten sich im Jahr 2010 im Wesentlichen auf die folgenden Themen.

Digitale Medien

Die Digitalisierung tradierter Medien verändert den Umgang mit der Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Kulturgütern im weitesten Sinne. Digitale Medien ermöglichen neue Benutzerschnittstellen, neue Darstellungsformen z.B. in der Computergrafik und neue Nutzungsmöglichkeiten. Auch in der medialen Tiefenstruktur zeigen sich neue Herausforderungen, wie die Frage nach den formalen Bedeutungen und Relationen großer Datenmengen, die erst durch den Einsatz digitaler Prozessoren und Programme möglich werden. Aber auch Probleme der Zuverlässigkeit, der Abbildungstreue oder der langfristigen Haltbarkeit solcher Medien sind zu erforschen.

Der Einsatz Digitaler Medien in Bildung und Lehre ist ein langjähriger Schwerpunkt unserer Arbeit. Dazu gehören Verbesserungen der Hochschullehre ebenso wie der Einsatz multimedialer Technik in der Schule.

Informatische Bildung in Universität und Schule

Das klassische Bildungsideal eines selbstbestimmten und verantwortungsvollen Handelns in der Welt bezieht sich in der Informationsgesellschaft auch auf einen ebensolchen Umgang mit Informationstechnologien. Wir untersuchen die Rahmenbedingungen für eine solche Bildung in der Schule, im Studium, im Beruf sowie in der Fort- und Weiterbildung. Besonderen Wert legen wir dabei auf die Förderung und Erprobung von *Soft Skills* bei unseren Studierenden.

Der Arbeitsbereich Informatik in Bildung und Gesellschaft fühlt sich damit nicht nur der Diplombildung, sondern ebenso der Informatikausbildung von Bachelor- und Masterstudierenden verpflichtet. Den Informatikunterricht an der Schule unterstützen wir durch fachdidaktische Veranstaltungen, besondere Veranstaltungen für Schulen und Lehrer und die Mitarbeit im ProMINT-Kolleg (<http://www.promint.hu-berlin.de>).

Informationssicherheit, Datenschutzrecht und Informationelle

Selbstbestimmung

Die Abhängigkeit der Informationsgesellschaft von Informationstechniken erhöht ihre Verletzbarkeit durch Angriffe von innen und außen auf eben diese Infrastruktur. Nutzer müssen die digitalen Spuren kennen, die ihre Handlungen in verschiedenen Netzen und Systemen hinterlassen.

Angesichts schärferer politischer Diskussionen zur inneren Sicherheit werden Bürgerrechte zur Disposition gestellt. Mit dem Anspruch, die Sicherheit der Bürger zu erhöhen, wurden Einschnitte in Persönlichkeitsrechte in der EU wie in den USA

ergriffen. Bei der Einführung des e-Passes in Deutschland, bei der digitalisierten Videoüberwachung, beim zunehmenden Einsatz biometrischer Verfahren, bei der Vorratsdatenspeicherung von Telekommunikationsverbindungen oder bei der Online-Durchsuchung wird die Informatik zur Hilfswissenschaft staatlicher und nicht-staatlicher Überwachung.

Gleichzeitig werden immer weitere Lebensbereiche durch den Einsatz von Informationstechnik verändert: Gelegentlich greift dies tief in herkömmliche Strukturen ein, so z.B. beim Einsatz von Wahlcomputern. Dabei tauchen Fragen der Fälschungssicherheit, der zugesicherten korrekten Arbeitsweise, aber auch der einfachen Nutzbarkeit für alle Wahlberechtigten und nicht zuletzt der Glaubwürdigkeit der Technik auf.

Neben diesen staatlichen Überwachungsansprüchen wachsen vor allem durch das Internet oder durch neue Techniken wie *RFIDs* und *Data Mining* die Zugriffe auf persönliche Daten. Eine genuin informatische Herangehensweise betrachtet die Integration rechtlich gebotenen Schutzes in Entwurf, Implementierung und Konstruktion von Informatiksystemen.

Open Access, Urheberrecht und Geistiges Eigentum

Der Computer als universelle Kopiermaschine scheint immaterielle Besitzstände zu bedrohen. In der Wissenschaft geht es dabei oft um Produkte, die mit öffentlichen Geldern erstellt wurden und erst im Anschluss in eine private Verwertungskette überführt wurden. *Open Access* ist wie der verwandte Komplex *Open Source* Forschungsgebiet der Arbeitsgruppe. Damit werden wie mit den neugefassten Regelungen zum Umgang mit Kopien für Lehre und Forschung Weichen für eine künftige Wissensordnung gestellt, die den Bereich Bildung und Wissenschaft im Kern berührt. *Open Source*, *Open Access*, *Creative Commons* und andere Entwicklungen werden

von uns unterstützt, um die historisch gewachsene Balance zwischen den unterschiedlichen Interessen in diesem Bereich zu erhalten.

Geschichte der Informatik

Ein Blick in die Geschichte belegt, dass wir nicht in der besten aller, sondern nur in einer realisierten möglichen Welt leben und dass technische Entwicklungen selten inneren Notwendigkeiten folgen, sondern häufig auch einen anderen Weg hätten einschlagen können. Vor diesem Hintergrund soll ein Bewusstsein für die Verantwortung für aktuelle technische und gesellschaftliche Entwicklungen entstehen.

Ethik der Informatik

Verantwortung und Urteilskraft sind wesentliche Ziele der akademischen Ausbildung. Mit dem schnellen technischen Wandel stellen sich alte und neue Anforderungen an das Verhalten aller Beteiligten, der Konstrukteure der Informationsgesellschaft ebenso wie der davon Betroffenen. Wir versuchen uns diesen ethischen Herausforderungen in unserem Umfeld von Lehre und Forschung zu stellen. Ein wichtiger Ansatz ist die aktive Mitarbeit mehrerer Arbeitsgruppenmitglieder in der Fachgruppe "Informatik und Ethik" der Gesellschaft für Informatik(<http://www.gi-ev.de/fachbereiche/IUG/IE>).

Akzente in der Forschung

Die Transdisziplinarität ihrer Themen findet einen deutlichen Ausdruck in unserer Mitarbeit im „Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik.“ WOLFGANG COY ist stellvertretender Direktor des Zentrums.

Im EU/EFRE-geförderten Projekt POSEIDON (<http://www.poseidon-projekt.de>) wird mit mehreren Projektpartnern, darunter dem Jüdischen Museum Berlin und der HTW Berlin die Entwicklung verschiedener RFID-gestützter Systeme erkundet, die die Leistungsfähigkeit der RFID-Technologie in Museen und öffentlichen Einrichtungen

mit großem Besucherverkehr demonstrieren. Die Ausstellung "Koscher&Co" im Jüdischen Museum war ein erster Einsatzfall für eine komplexe RFID-Technik, die den Besuchern Möglichkeiten bot, ihren Museumsbesuch zu Hause noch einmal nachzuvollziehen. Diese gewonnenen Erfahrungen werden nun auf andere Bereiche der Besucherbetreuung übertragen.

Neben dem intensiven Kontakt zum Jüdischen Museum Berlin im Rahmen des POSEIDON-Projektes sind wir auch an der Dauerausstellung des neueröffneten Berliner Computerspielmuseum beteiligt (Dipl.Inf. Jens-Martin Loebel).

Wir beteiligen uns seit zwanzig Jahren an den »HyperKult«-Tagungen im Juli in Lüneburg (<http://www.HyperKult.de>), einer Plattform für engagierte Wissenschaftler aus so unterschiedlichen Bereichen wie Informatik, Kunstgeschichte oder Geisteswissenschaften treffen sich mit Künstlern. Aktuell steht die Planung der HyperKult XX im Juli 2010 an. Die Tagungen wurden bislang in zwei Bänden dokumentiert (MARTIN WARNKE, WOLFGANG COY, CHRISTOPH THOLEN, HyperKult, Basel: Stroemfeld-Verlag 1997 und MARTIN WARNKE, WOLFGANG COY, CHRISTOPH THOLEN, HyperKult II – Zur Ortsbestimmung analoger und digitaler Medien, Bielefeld: Transcript-Verlag 2004).

Weitere Einzelheiten zu Tagungen: <http://waste.informatik.hu-berlin.de/Tagungen>.

Innovationen in der Lehre

Die Arbeitsgruppe verfolgt aktiv neue Wege in der Lehre. Wir experimentieren mit diversen Formen des e-Learning, u.a. Teleteaching (seit 1998), HDTV-Videoconferencing und Podcasting.

Die Umstellung des Studiums für das Lehramt, die Umwandlung des Magisterstudiums und die Umwandlung des Diplomstudiums in ein Bachelor- und Master-Studium nach dem Bologna-Modell hat eine wesentliche Reorganisation der

Lehre mit sich geführt. Dies schlägt sich u.a. in einer Reihe von fachdidaktischen Veranstaltungen der Informatik nieder, die von der Arbeitsgruppe betreut werden.

Die Hörspielwerkstatt der HU-Informatik ist eine Gründung der Arbeitsgruppe, die seit einigen Jahren mit großem Publikumserfolg Themen zur Geschichte und Gegenwart der Informatik audiovisuell aufbereitet.

Disziplinübergreifende Vernetzung

Disziplinübergreifende Forschungsk Kooperationen wurde wie in den Vorjahren fortgesetzt. Mit der wachsenden Bedeutung der Informatik als Teil einer in Umrissen erkennbaren Informationsgesellschaft wird die Notwendigkeit einer Vernetzung mit anderen Sichten und Herangehensweisen in Forschung und Wissenschaft offensichtlich. Die langjährig in gemeinsamen Forschungsprojekten gewachsenen Bindungen zu den Kulturwissenschaften haben 1999 zur Gründung eines zentralen „Hermann von Helmholtz-Zentrums für Kulturtechnik“ geführt, an dem die Arbeitsgruppe neben Kulturwissenschaftlern, Kunstwissenschaftlern, Mathematikern, Altorientalisten und Philosophen als Gründungsmitglied, beteiligt ist und derzeit die Funktion des stellvertretenden Direktors besetzt. (<http://www2.rz.hu-berlin.de/kulturtechnik>)

Internationale Zusammenarbeit

Enge Kooperationen bestehen zu Arbeitsgruppen der Universität Wien (Prof. Claus Pias, Erkenntnistheorie und Philosophie der Digitalen Medien) zur Universität Basel (Prof. Tholen, Institut für Medienwissenschaft) und zur University of Austin, Texas (Prof. William Aspray, Bill and Lewis Suit Professor of Information Technologies, School of Information) und über die International Federation for Information Processing (IFIP), deren deutscher Delegierter im Technical Committee TC9 Prof. Coy ist, zu den nationalen Vertretern des Fachgebiets „Computers and Society.“

Lehre (nach Personen geordnet)

Ausführliche Details unter <http://waste.informatik.hu-berlin.de/Lehre/>

Regelmäßig anzubietende Veranstaltungen, Vorlesungen und in der Prüfungsordnung fest verankerte Seminare wurden in mehreren Semestern angeboten. Viele Seminare greifen aktuelle Themen auf.

WOLFGANG COY

- Informatik im Kontext, Vorlesung mit Übung
- Informatik und Informationsgesellschaft I: Digitale Medien, Vorlesung mit Übung
- Informatik und Informationsgesellschaft II: Technik, Geschichte, Kontext, Vorlesung mit Übung
- Einführung in die Fachdidaktik, Vorlesung mit Übung
- Digitale Medien und ihre Didaktik, Seminar
- Fachdidaktisches Hauptseminar

CHRISTIAN DAHME

- Konzepte der frühen Phasen der Softwareentwicklung, Vorlesung
- Kooperatives Prototyping, Vorlesung
- Schulpraktische Studien/Teil Unterrichtspraktikum
- Mentoren-Tutoren-Projekt der Fakultät, Mentorentätigkeit

ANDREA KNAUT

- Biometrische Grenzkontrollen und Identitätsmanagement - please identify to move!, Seminar

- Noten, Studienpunkte und Automatisierung. Quantifizierte Leistungsbeurteilung in einer vernetzten Welt. Seminar
- Betreuung Unterrichtspraktikum im Rahmen der Schulpraktischen Studien

CONSTANZE KURZ, ANDREA KNAUT

- Multimedia in der Schule, Seminar
- Ausgewählte Kapitel der Didaktik der Informatik: Didaktische Konzepte des Jugendmedienschutzes, Seminar

CONSTANZE KURZ

- Computerisierte Wahlen und Wahlcomputer, Seminar
- Unterrichtsplanung in der Informatik, Seminar
- Verantwortung und Ethik in der Informatik, Proseminar
- Schulpraktische Studien / Teil Nachbearbeitung
- Netzneutralität, Seminar

JENS-MARTIN LOEBEL

- 3D-Drucker und Rapid Prototyping. Seminar
- Langzeitarchivierung digitaler multimedialer Objekte, Seminar
- »Software-Archäologie« am Beispiel von Virtual-Reality-Systemen, Projektseminar in Zusammenarbeit mit dem Computerspiele Museum Berlin
- Informatik und Informationsgesellschaft I: Digitale Medien, Übung zum Halbkurs
- Informatik und Informationsgesellschaft II: Technik, Geschichte, Kontext, Übung zum Halbkurs

CONSTANZE KURZ, STEFAN ULLRICH

- Wissenschaftliches Arbeiten. Seminar.

CONSTANZE KURZ, STEFAN ULLRICH, JÖRG POHLE

- Dystopien der Informatik. Seminar.

JÖRG POHLE

- Analogcomputer, Seminar
- Das schlimmste an Zensur ist *****, Seminar
- Designing for Privacy: Theorie und Praxis datenschutzfördernder Technik, Seminar
- Computer hinter dem Eisernen Vorhang, Seminar
- Recht in Bildungs- und Wissenschaftsinstitutionen, Seminar
- Informatiker - Hacker - Straftäter? Rechtsfragen des Hackens, Seminar

ANJA TEMPELHOFF

- Schulpraktische Studien / Teil Vorbereitungsveranstaltung. Seminar
(Lehrauftrag)

STEFAN ULLRICH

- Chancen und Risiken der RFID-Technik. Seminar.
- Privatheit, Seminar.

Forschung

Details unter <http://waste.informatik.hu-berlin.de/Forschung/>

Förderprojekt POSEIDON (Positions- und kontextsensitive Informationssysteme für Museen zur Demonstration des Potentials der RFID-Technik)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Wolfgang Coy,

Beteiligte Mitarbeiter: Stefan Ullrich, Heinz-Günter Kuper

Zusammenarbeit: Jüdisches Museum Berlin, HTW Berlin, Acoustiguide GmbH,
Bitmanufaktur GmbH, Berlin

Forschungsförderung: EU/ Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Laufzeit: 1.10.2007 bis 30.4.2012

<https://rfid.berlin.de/wiki/Poseidon>

Das EU/EFRE-Projekt »POSEIDON« untersucht nun im zweiten Jahr das Potenzial der Radiofrequenz- Identifikation (RFID) im musealen Bereich. In enger Zusammenarbeit mit dem Projektpartner Jüdisches Museum Berlin (JMB) und der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin wurde die RFID-Technik erfolgreich im Rahmen der Wechsausstellung »Koscher und Co« eingesetzt, eine Ausstellung, die sich mit den religiösen Speisegesetzen beschäftigt. In den zehn Ausstellungsräumen sammeln die Besucher spielerisch Rezepte, die sie am Heimcomputer lesen, ausdrucken und nachkochen können. Der Forschungsschwerpunkt wurde auf die Akzeptanz dieser pervasiven Technik durch den Museumsbesucher gelegt. Darüber hinaus wurde untersucht, wie Besucher des Museums unabhängig von ihrem technischen Sachverstand ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung wahrnehmen können, wo doch die Technik nahezu unsichtbar in den Kontext des Museumsbesuches eingebettet

ist. Eine detaillierte Beschreibung des Einsatzszenarios kann online abgerufen werden unter <http://waste.informatik.hu-berlin.de/Forschung/Poseidon/a-la-carte/>.

Förderprojekt ProMINT (Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaft und Technik)

Ansprechpartner: Prof. Dr. Wolfgang Coy,

Beteiligte Mitarbeiter: Christian Dahme, Andrea Knaut

Zusammenarbeit: Humboldt-ProMINT-Kolleg (Institut für Physik, Institut für Mathematik, Institut für Chemie, Institut für Biologie)

Forschungsförderung: Deutsche Telekom Stiftung und die Wilhelm und Else Heareus Stiftung

Die Humboldt-Universität zu Berlin ist mit ihrem Konzept zur Ausgestaltung der Lehrerbildung Humboldt-ProMINT-Kolleg eine von bundesweit vier Universitäten, die im Rahmen eines offenen Wettberwerbs von der Deutsche Telekom Stiftung gefördert wird.

Das Humboldt-ProMINT-Kolleg ist eine neue Fächer und Schulformen übergreifende, ständige universitäre Struktureinheit. Abgeordnete Lehrerinnen und Lehrer, Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden und Angehörige der Fachdidaktiken und der Lernbereiche der MINT-Fächer entwickeln hier gemeinsam neue Lehr- und Lernkonzepte sowohl für die Schule als auch für die Lehrerbildung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Im Rahmen des Kollegs absolvieren Lehrerinnen und Lehrer sowie Studierende der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer Praktika in Adlershofer Unternehmen und Einrichtungen, die ihnen Einblicke in die Wertschöpfungskette von der Grundlagenforschung bis zur High-Tech-Produktion verschaffen sollen.

Zu den Aufgaben des Humboldt-ProMINT-Kollegs zählt die Implementierung von horizontalen Vernetzungen zwischen den MINT-Fächern sowohl für den Unterricht an den Schulen als auch für die Lehrerbildung an der Humboldt-Universität

zu Berlin, die Implementierung einer horizontalen Vernetzung von der Grundschule über die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II bis an die berufliche Ausbildung oder Universität, sowie Vernetzungen mit Unternehmen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen am Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof und praxisorientierte Nachwuchsförderung durch Integration von Doktorandinnen und Doktoranden der Fachdidaktiken und Lernbereiche in das Kolleg.

Veröffentlichungen

Viele der Veröffentlichungen können als PDF- oder HTML-Dateien unter URL:

<http://Waste.Informatik.Humboldt-Universität-Berlin.DE/> oder aus dem eDoc-Server

der Humboldt-Universität kopiert werden.

Bücher

- C.KURZ, U.THIEDEKE: Picknick mit Cyborgs. Ein interdisziplinäres Gespräch über die tägliche Vernetzung, GRIN Verlag, München, 2010
- C.KURZ, F.RIEGER: Die Datenfresser, S. Fischer, Frankfurt, erscheint im April 2011
- W.COY, P.SCHIRMBACHER (Hg.), „ Informatik in der DDR IV“, Tagungsband zum 4. Symposium „ Informatik in der DDR - Tagung Berlin 2010 “ September 2010 an der HU Berlin, Berlin: ePubli 2010 (ISBN 978-3-86004-253-3)

Zeitschriften- und Buchbeiträge, elektronische Veröffentlichungen

WOLFGANG COY

- DEBORA WEBER-WULFF, WOLFGANG COY, Gewissensbits - Wie würden Sie urteilen? Fallbeispiel Plagiat und Datenschutz, *Informatik Spektrum* Vol. 33: 1, Januar 2010
- „Zum Geleit“, Vorwort zu „Informatik in der DDR – Tagung Berlin 2010,“ s.o.
- „Zum Bann autonomer Waffensysteme“, *FifF-Kommunikation* 4/2010

STEFAN ULLRICH

- Ethische Fallbeispiele: »Sensible Gesundheitsdaten« in *Informatik Spektrum* 6/2010, S. 668f.

- »Das ist doch ganz klar!« – Ethik und Verantwortung in der Informatik-Lehre. *FIfF-Kommunikation*, Heft 1/2010, S. 35-37.

HEINZ-GUENTER KUPER

- Employing Semantic Web Technologies to Provide Dynamic Content for Electronic Museum Guides, *International Journal of Computing* Vol. 9:3, 2010

CONSTANZE KURZ

- C. KURZ, S. ULLRICH: Das ist doch ganz klar! Ethik und Verantwortung in der Informatik-Lehre. *FIfF-Kommunikation*, Heft 1/2010, S. 35-37.
- C. KURZ: Big Brother war gestern. Der maschinenlesbare Mensch ist bereits Realität, in: *Nano. Gen. Tech., Edition Le monde diplomatique* No. 8, taz Verlag, Berlin, 2010.
- C. KURZ, S. ULLRICH: "Sensible Gesundheitsdaten", in *Informatik Spektrum* 6/2010, S. 668f. (Ethische Fallbeispiele in der Rubrik *Gewissensbits*)

Vorträge

WOLFGANG COY

- Key Visuals, Teilnahme an der Podiumsdiskussion an der Jacobs University Bremen, 28. Januar 2010
- Tastende Fortschritte hinter dem Rücken der Produzenten, Universität Paderborn, Vortrag auf der Tagung „Unsichtbare Hände“ des Graduiertenkollegs „Automatismen“, 4. Februar 2010
- „Das geistige Umfeld der globalen Informationsgesellschaft,“ Vortrag auf der Tagung aus Anlaß des 90. Geburtstags von Heinz Zemanek am Deutschen Museum München, 22. Februar 2010
- „Vorlesungstechniken“, Vortrag am HPI Postdam, 25. Februar 2010

- „Jenseits der Massenmedien?“ Festvortrag anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Klaus Reburg an der TU Berlin 31.5.2010
- „Does it scale?“ Vortrag am Wissenschaftskolleg Berlin, 20. Juni 2010
- „Bilder in der Wissenschaft – Was ist visuelle Evidenz?“ Vortrag an der HTW Berlin 22. Juni 2010
- Einleitung zur Tagung „Informatik in der DDR IV“ am 16. und 17. September 2010 an der HU Berlin
- Leitung der Sitzung „Neue Forschungen zu Konrad Zuse“ auf der GI-Jahrestagung Leipzig, 30. September 2010
- „Über die Vorlesung – vom Anatomischen Theater bis zum Teleteaching,“ Tagung „Wissenschaft auf neuer Bühne“ der Universität Gießen, Schloß Rauschholzhausen 12. Oktober 2010
- „No Guru, no teacher, no method,“ Keynote auf der DAAD-Winter School der cedis, FU Berlin, 24. November 2010
- „Brauchen wir eine Theorie der Informatik?“ Vortrag auf dem Workshop Hypothesengeleitete Technikgestaltung an der Universität Paderborn, 7. Dezember 2010
- „HiFi als Norm und Ideologie,“ Vortrag auf der Tagung „Vollstes Verständnis – Utopien der Kommunikation,“ Universität Bochum, Dezember 2010

ANDREA KNAUT

- „Biometrie im Kontext ihrer technischen Evaluation - welche gesellschaftlichen Normen spiegeln sich in den technischen Anforderungen an sie wieder?“
Gastvortrag Seminar "Biometrie" von Vassilis Tsianos, Universität Hamburg, Institut für Soziologie, 21. 5. 2010.

- „Biometrie und Abschiebung.“ European Dactylographic System (Eurodac).
Vortrag Ringvorlesung "Biometrie und Biopolitik der Grenze. Eine Soziologie der Grenztechnologien", Universität Hamburg, 15. 11. 2010.

HEINZ-GUENTER KUPER

- Dynamic Semantic Web Content for Museum Guides: Too Many Questions, Not Enough Answers, Kultur und Informatik »Interaktive Systeme«, Berlin, 7.5.2010
- Zusammen mit Stefan Klumpp: "TELL ME: Triggering Events by Limited Localisation in Mobile Environments", HyperKult XIX, Lüneburg, 8.7.2010

CONSTANZE KURZ

- Zukunft der informationellen Selbstbestimmung – Die digitale Intimsphäre, Vortrag und Podiumsdiskussion beim FiF Forum interdisziplinäre Forschung, Technische Universität Darmstadt, 8.2.2010.
- Informatik: Totengräber der Privatsphäre?, Podiumsdiskussion zum Tag der Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 13.2.2010.
- Telekommunikationsüberwachung und die Verwertung der Daten, Workshop beim Republikanischen Anwältinnen- und Anwälteverein (RAV), Berlin, 20.2.2010.
- Datenschutz im Informationszeitalter, Podiumsdiskussion beim Foyer Liberal, Stuttgart, 24.2.2010.
- Leben im Schwarm – Wie das Internet uns verändert, Podiumsdiskussion beim Kölner Mediensymposium - Der Hauptstadtdialog, Berlin, 15.3.2010.
- Internet Voting - Debate of Pros and Cons, Podiumsdiskussion beim Fourth Annual UOCAVA Summit der Overseas Vote Foundation, München, 17.3.2010.
- Das Internet – Fluch oder Segen für die Demokratie?, Podiumsdiskussion im Deutschen Bundestag, Berlin, 21.4.2010.

- Nutzerschutz im Smart Home, Vortrag und Podiumsdiskussion bei der Alcatel-Lucent Stiftung, Stuttgart, 30.4.2010.
- zusammen mit S. SIMITIS: Die Daten des homo reticuli, Vortrag beim Königsteiner Forum, Königstein, 3.5.2010.
- Wo beginnt die Intimsphäre im Internet?, Vortrag und Podiumsdiskussion bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 8.5.2010.
- Wahlcomputer und Online-Wahlen – Prozenze nach Wunsch?, Vortrag beim 13. Deutschlandforum des Innovators Club, Berlin, 19.5.2010.
- Datenvernetzung – wie bleibt Privates privat?, Podiumsdiskussion bei den Karlsruher Verfassungsgesprächen, Karlsruhe, 22.5.2010.
- Daten – Die neue Leitwährung im digitalen Zeitalter?, Podiumsdiskussion beim Jahreskongress der Initiative D21, Hannover, 10.6.2010.
- Digitale Zukunftsszenarien: 15 Sekunden Ruhm oder 15 Sekunden Anonymität?, Vortrag beim 24. Fuldaer Informatik-Kolloquium "Informatik im 100. Jahr von Konrad Zuse", Fulda, 11.6.2010.
- Mediengesetzgebung und Internet – Abgestufte Regulierung oder: Der Markt wird's schon richten?, Podiumsdiskussion beim Mainzer Medieninstitut, Mainz, 14.6.2010.
- Frei, gesperrt, gelöscht – Neue Internetpolitik für Deutschland?, Podiumsdiskussion beim medienforum.nrw, Köln, 18.6.2010.
- Biometrie als Sicherheitstechnologie?, Vortrag an der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, Düsseldorf, 30.6.2010.
- File-Sharing, Podiumsdiskussion im Museum für Kommunikation, Berlin, 17.8.2010.
- "Wen kümmern schon die Rechte?" sowie "Von STOPP-Schildern und DPI", Podiumsdiskussionen bei den Medientagen München, 13.-15.10.2010.
- Datenschutz 2020, Podiumsdiskussion beim DAV-Forums Datenschutz, 27.10.2010.

- Digitales Vergessen: Deletion impossible?, Vortrag bei der Tagung "Potentiale des Vergessens", Romainmôtier, 29.-31.10.2010.
- Technische Grundlagen und Aspekte der Netzneutralität, Vortrag und Podiumsdiskussion bei der Tagung "Netzneutralität in der Informationsgesellschaft" des Forschungszentrums Technikrecht der Humboldt-Universität, Berlin, 15.12.2010.

STEFAN ULLRICH

- Stefan Ullrich, Heinz-Günter Kuper: TELL ME – Triggering Events by Limited Localisation in Museum Environments, Vortrag auf der Hyperkult 19, Univ. Lüneburg, 8.7.2010.
- Stefan Ullrich: KomaVZ – Warum weiß Facebook Dinge von Dir, an die Du Dich nicht erinnern kannst? Vortrag auf dem Girl's Day, dem Mädchen-Zukunfts-Tag 2010., HU Berlin.

ANDREA KNAUT

- Europäische „Biometrie-Strategien“, 26C3-Congress Berlin 29.12.2009

JENS-MARTIN LOEBEL

- „Where The Streets Have No Name – Technische Grundlagen der Geolokation mittels GPS und die Folgen für die Privatsphäre des Menschen“, Vortrag auf der Tagung HyperKult 19: Mobiles – You Are Now Here, Lüneburg; 9.07.2010
- „Langzeitarchivierung – Software-Emulation“, Vortrag auf dem 1. interdisziplinären Doktorandentag, Forschungskolloquium von HU Berlin, HTW Berlin, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Wien, Universität Bayreuth. Berlinische Galerie, Berlin, 14.10.2010

JÖRG POHLE

- „Ich muss kein Ei legen können, um zu wissen, ob es schlecht ist – Warum Nutzererwartungen an datenschutzfreundliche Technik nichts mit Technik zu tun haben,“ HyperKult XIX 2010, Lüneburg, 08.07.-10.07.2010
- „Audits don't make any sense“ Privacy in ITS Applications Workshop, Berlin, 20.07.2010

Tagungen

Informatik in der DDR IV, Tagung am 16. und 17. September 2010 an der HU Berlin (<http://edoc.hu-berlin.de/browsing/conferences>)

Medien, Politisches & Kulturelles

CONSTANZE KURZ

- Vierzehntägliche Kolumne in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung „Aus dem Maschinenraum.“
- Einstündige Diskussion bei 3sat: Die Welt ist flach – Chancen und Risiken der digitalen Veränderung, 4.2.2010.
- Einstündige Diskussion "Kulturtalk Im Palais": Digitale Verblödung? Wie uns iPhone, Google & Co verändern, 9.2.2010.
- Einstündige Diskussion in der PHOENIX-Runde zur Vorratsdatenspeicherung, 2.3.2010.
- Einstündige Diskussion im ZDF: Maybrit Illner "Ausgespäht und abgezockt – Wie gefährlich ist das Internet?", 8.4.2010.
- Einstündiges Streitgespräch zur Netzpolitik mit dem Bundesinnenminister, Deutschlandfunk, 29.12.2010.

- Netzpolitischer Dialog mit dem Bundesinnenminister: "Perspektiven deutscher Netzpolitik", Potsdam, 24.3.2010, und Berlin, 11.5.2010.

HÖRSPIELWERKSTATT (CONSTANZE KURZ, JENS-MARTIN LOEBEL u.a.)

Aufführung »Stanislaw Lem – Der enttäuschte Weltverbesserer« ein audiovisuelles Live Feature beim 27. Chaos Communication Congress, Berlin, 28.12.2010

Weitere wissenschaftliche Aktivitäten

WOLFGANG COY

- Mitglied des Konzils der Humboldt-Universität
- Mitglied des Akademischen Senats der Humboldt-Universität
- Vorsitzender der zentralen Medienkommission des Akademischen Senats
- Mitglied des Fakultätsrates der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät II
- Mitglied des Humboldt-ProMINT-Kollegs (gefördert durch die Telekomstiftung)
- Deutscher Delegierter im Technical Committee 9 „Computers and Society“ der International Federation for Information Processing (IFIP)
- Fellow der Gesellschaft für Informatik (GI)
- Fachexperte des FB8 „Informatik und Gesellschaft“ der GI
- Vorstandsmitglied des Berliner Stiftungsverbundkollegs der Alcatel-SEL-Stiftung
- Fachexperte bei der Enquête-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ des Deutschen Bundestages

CHRISTIAN DAHME

- Mitglied des Konzils (Mitglied des Konzilvorstandes)
- Mitglied des AS

- Mitglied der Kommission Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs des AS
- Stellv. Mitglied des Medizinischen Senats der Freien Universität und der Humboldt-Universität für die Charité
- Prodekan für Lehre und Studium/Studiendekan der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät II
- Mitglied des Fakultätsrates der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät II
- Member of editorial board of (der Zeitschrift) tripleC (<http://triplec.uti.at/>)
- Mitglied des Humboldt-ProMINT-Kollegs (gefördert durch die Telekomstiftung)

ANDREA KNAUT

- Mitarbeit im Netzwerk für Kritische Migrationsforschung (MiRA), BioShop-Gruppe

CONSTANZE KURZ

- Stellvertretende Sprecherin des Leitungskreises des FB 8 der GI
- Mitglied in der Fachgruppe „Informatik und Ethik“ des FB 8 der GI
- Sprecherin des Arbeitskreises „Überwachungstechnologien“ des FB 8 der GI
- Sprecherin des Chaos Computer Clubs CCC e.V.
- Autorin und Sprecherin der Hörspiel-Werkstatt
- Mitglied im Programmkomitee des 26c3 Chaos Communication Congress
- Sachverständige in der Enquête-Kommission “Internet und digitale Gesellschaft” des Deutschen Bundestages.

JENS-MARTIN LOEBEL

- Sprecher des Arbeitskreises "Langzeitarchivierung / Softwareemulation" des GI-Fachbereichs 8 »Informatik und Gesellschaft«, URL:
<http://emulation.informatik.hu-berlin.de/>
- Gründungsmitglied der NESTOR-Arbeitsgruppe "Emulation"
- Mitglied der AG-Media des NESTOR-Projektes für die Vermittlung von Best-Practice- Ansätzen im Bereich der Langzeitverfügbarkeit digitaler nicht-textueller Medien
- Mitglied der Fachgruppe »Computer als Medium« des GI-Fachbereichs 8 »Informatik und Gesellschaft«
- Autor und Sprecher der Hörspiel-Werkstatt der Humboldt-Universität

Betreute und abgeschlossene wissenschaftliche Abschlussarbeiten

- Carsten Evers, Untersuchung von dedizierten E-Book-Readern und Vorschläge zu deren Verbesserung unter Berücksichtigung verschiedener Benutzergruppen (Diplomarbeit)
- Michael Fuchs, Eine nutzerfreundliche Weboberfläche zur Festlegung von Privacy- Werten (Bachelorarbeit)
- Christian Hammerschmidt, Mobiles Lernen an Universitäten – theoretische und prakti- scher Perspektiven (Diplomarbeit)
- Stefan Hein, Metadatenstandards und ihre Bedeutung bei der Langzeitarchivierung digitaler Dokumente – eine vergleichende Analyse am Beispiel des Forschungsverbunds Berlin (FVB) (Diplomarbeit)
- Daniela Holm, E-Assessment an der Hochschule (Bachelorarbeit)
- Tomas Kubis, Implementation of a double-auction simulator with zero-intelligence agents (Bachelorarbeit)

- Jan Lautenbach, Neue Medien und Internet als Perspektiven für die Edition altdeutscher Texte (Zweitgutachten Dissertation Philosophische Fakultät)
- Markus Klepin, Probleme der Mittelbarkeit bei der Softwareentwicklung, (Bachelorarbeit)
- Benjamin Lotze, Möglichkeiten der Nutzerprofilierung durch Google (Bachelorarbeit)
- Stephan Otto, Probleme bei der Übernahme nachgelassener E-Mails ins Archiv (Bachelorarbeit)
- René Beiler, Nutzbarkeit von Emulatoren in der Langzeitarchivierung (Diplomarbeit)
- Enrico Schurke, Grafische Programmierumgebungen und ihre Bedeutung für die Schulinformatik (Bachelorarbeit)
- Thomas Seifert, Semantic Forum Search (Diplomarbeit)
- Ron Vollandt, Mobile Payment. Hindernisse, Erfolgskriterien und Zukunftsperspektiven (Diplomarbeit)

Das Forum InformatikInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF) hat Andrea Knaut im Rahmen des FifF-Studienpreises für ihre 2009 geschriebene Diplomarbeit „ Biometrische Grenzkontrollen und nationale Identität “ einen zweiten Preis verliehen.